

N. 134

ganz

7. 4. 1809.



Winn 1809.

„Gutwilligen Lein!“

Ich schreibe dir, daß es wieder ein  
 P. Taylorben ist, der mich in  
 seinem Namenbüchlein beifolgt,  
 denn wieder Freund zu können,  
 in ein solches Buchlein ist mit  
 dem höchsten Wohl und mit der  
 liebvollsten Hand Treulich  
 Ansehn versehen; indem ich dir  
 ein solches Liebzeigendes Gaben  
 bringe und dem Freundlichen  
 Wünschen begünstigt: daß ich  
 ein solches Liebzeigendes  
 Ansehn, welches sich zum  
 zunehmenden Gesundheits, im  
 besten Luft des Windens, und  
 zum besten Ansehn des  
 besten Ansehn des besten  
 und zum besten Ansehn  
 von Gesundheit erhalten bleibt.  
 Mir verbindlich müssen dir f. f.  
 folgen, und dir den besten



Wenn Jhras Lebensfrucht überfließen,  
 reißt dem Gethen und Gendurbar  
 und Linderen, ein Güterstifts wir,  
 ein Linderstifts vorstellig, und  
 ein Gendurbar lüftig, reißt und wieder  
 züfent!

Was wünscht sie nicht Solchen Über  
 bleib? möge Jns Jhr Jhrer, mildes  
 Giffel Jhrer Jährer, Nothfallan  
 und Linderstifts zu bleiben!

Ich will können Giffel Jhrer Jährer  
 Jährer Jährer Jährer Jährer - und Jährer Jährer:  
 Jährer Jährer Jährer Jährer Jährer!  
 Jährer Jährer Jährer, Jährer ist nicht  
 Jährer Jährer, Jährer Jährer Jährer  
 Jährer, Jährer Jährer Jährer.

Mit wärmender Aufmerksamkeit  
 Jährer. ] ]

Ergebenen Gruß der Jährer Jährer und  
 Jährer Jährer Jährer; die Jährer  
 zu Jährer Jährer Jährer Jährer.







Recd. 1/12  
1215  
C. W. C. C.